

1) Diese Kopie ist speziell für Zug hergestellt worden.

Kopie
AH 33, 224-229 - Blatt 224, 228^V und 229^R leer

73

1373 [März 14.] Montag nach St. Gregor

URKUNDE, AUSGESTELLT VON BUERGERMEISTER, RAT UND BUERGER VON
BASEL FUER DEN BISCHOF VON BASEL, JOHANN III. [VON
VIENNE]

s. *Urkundenbuch der Stadt Basel, Band 4, Nr. 362 [Basel verpflichtet sich, dem Bischof den Zoll und das Münzrecht in der Stadt Basel, welche dieser ihnen versetzt hat, bei Erlegung der Pfandsomme wiederum zurückzuerstatten.]*

Kopie des 17. Jahrhunderts
AH 33, 230-232

74

[15]78 Januar, Arlesheim

B

BRIEF VON MEIER LIENHARD ZUNZINGER SOWIE VON BALTHASAR SCHNYDER,
HANS STEBLER, HANS SALATI, DANIEL EGERKINGEN, HANS SCHMIDT,
JOERG HERR, KASPAR KLOB, RUDOLF ROTH UND HANS REYER AN DEN
BISCHOF [VON BASEL, JAKOB CHRISTOPH BLARER VON WARTENSEE]

Noch stets würden gewisse Personen, die den *"heiligen christlichen glauben"* vernichten wollten, gar *"bösen verderplichen Saamen"* unter sie austreuen, woraus schliesslich nichts weiter als *"verachtung göttlicher Unnd menschlicher gepotten unnd ordnung, Ja abgannng alles loblichen gottsdienst zucht und erbarkeytt"* resultiere. Darob aber sei Gott nun sehr erzürnt; folglich werde er *"uns sin Volckh unnd arme christenheytt von Tag Zu tag ye lenger ye meer"* heimsuchen und bestrafen. Nur jene, die der christlichen Religion die Treue gehalten und sich nicht gegen die Obrigkeit vergangen, hätten eine Chance, vor Unheil und Schaden verschont zu bleiben. Dies sei für sie Grund genug, die vor 1500 Jahren begründete *"alltte waare Catholische christliche leer und glauben von herzen unnd gemüette [wiederrum] anzunehmen"*. Somit möchten sie ihn, als ihren Lehensherrn, bitten, ihr Unterfangen, den kath. Glauben sowie den Gottesdienst in ihrer Kirche wiederum einzuführen, zu unterstüt-

zen und sie mit "einem frommen geschickten priester wmd pfarrherr" zu versehen.

Noch vor kurzem habe dieses Vorhaben bei ihnen grosse Unterstützung gefunden. Inzwischen seien aber einige Leute mutlos geworden. Trotzdem seien sie der Hoffnung, dass Gott ihnen beistehen und ihren Kreis wieder vergrössern werde.

Kopie
AH 33, 233-234

75

1510 [Juni 28.] Freitag vor St. Peter und Paul

REVERSBRIEF VON BUEGERMEISTER UND RAT VON BASEL FUER DEN BISCHOF VON BASEL, CHRISTOPH [VON UTENHEIM]

s. *Urkundenbuch der Stadt Basel, Band 9, Nr. 364 [Zugeständnis Basels an Utenheim, die Landschaft Sisgau samt Liestal, Waldenburg, Homburg und Füllinsdorf für 31'000 Gl. wieder zurückkaufen zu können.]*

Kopie des 17. Jahrhunderts
AH 33, 235-241

76

[1598 Juni 28.]

B

VORTRAG¹ [DES GESANDTEN DES BISCHOFS VON BASEL, HANS WILHELM REUTNER], WORIN [ER] DEN VII KATH. ORTEN AUF DER [JAHRRECHNUNGS]TAGSATZUNG IN BADEN DARLEGT, WESHALB BISCHOF JAKOB CHRISTOPH [BLARER VON WARTENSEE] MIT BERN IN DIE BIELER TAUSCHVERHANDLUNGEN EWILLIGT HABE

EA V 1, 472 hh, 475 a samt Anmerkung sowie Kleinert/Bieler Tauschhandel 198-201

Sie, die Tagsatzungsgesandten, seien von Seiten Solothurns anlässlich der bereits vergangenen Tagsatzungen, aber auch von ihm, dem [Landes]hofmeister [Reutner], mündlich und schriftlich über die mit Bern aufgenommenen Tauschverhandlungen und die Motive, die den Bischof dazu gedrängt hätten, in Kenntnis gesetzt worden. In Anbetracht der ihnen dabei unterbreiteten Umstände müssten sie das Vorgehen des Bischofs bestimmt gutheissen. Dessen ungeachtet, würden jedoch gar eigenartige Dinge über diese